

Regionalschiessverein Kölliken



Holziken/Kölliken, im Februar 2015

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Das vergangene Jahr 2014 verlief erneut relativ ruhig, grosse Aufgaben standen nicht an und so konnten in einer Vorstandssitzung und der Delegiertenversammlung die wichtigsten Punkte behandelt werden, alles andere verlief wiederum spontan und in bilateralen Gesprächen.

Mit den 35 Schiesshalbtagen schöpften wir wie gewohnt das volle Pensum aus. Nebst dem Schorüti-Schiessen (300m und Pistolen) fanden auch das Uerkentaler Freundschaftsschiessen, das Feldschiessen, das Ghürst-Schiessen (G 50m), das Winterschiessen sowie der Kantonale Einzelfinal der Jungschützen und Jugendlichen auf unserer Schiessanlage statt. Alle Anlässe verliefen ohne grössere Probleme.

Zum Letzt genannten Anlass möchte ich noch ein paar Worte verlieren. Zur allgemeinen Info: am Kantonalen Einzelfinal können die 60 besten Jungschützen und Jugendliche aus den Jungschützenkursen teilnehmen. Kann jemand daran nicht teilnehmen, rückt der nächste Schütze nach. Leider schaffte ich es selber als Jungschütze nie an den Final, als Jungschützenleiter war ich aber schon mehrmals dabei und für mich ist es Ehrensache, dass man daran teilnimmt, wenn man sich dafür qualifiziert. Doch die Realität sieht heute leider etwas anders aus, denn es nahmen nur gerade deren 47 Schützinnen und Schützen daran teil, von den übrigen kam nicht einmal eine Abmeldung oder Entschuldigung! Selbst einige Bezirksjungschützenleiter wussten nichts von der Nicht-Teilnahme ihrer Mitglieder. Über die Gründe dieser Abwesenheiten kann man nur spekulieren, es ist halt einfach schade. Leider gab es aber auch noch einen zweiten negativen Punkt: nicht nur die Jungschützen glänzten mit Abwesenheit, sondern auch der AGSV. Nur gerade ein Mitglied des Kantonalen Verbandes liess sich am Anlass blicken (der Vollständigkeit halber ist zu sagen, dass der Kantonale JS-Leiter Hans Widmer krankheitsbedingt verhindert war), sodass man sich zwangsläufig die Frage stellen muss, wie wichtig ist dem Verband ein Kantonaler Final? Da wird gepredigt, man müsse mehr für den Nachwuchs tun, aber anscheinend herrscht dann ein Desinteresse seitens des Verbands für die Jugend-Anlässe. Zum Abschluss aber doch noch etwas positives: das Niveau der Jungschützen und Jugendliche war hoch, in beiden Kategorien hatten die Sieger je 95 von 100 Punkten erreicht.

Mit der Auflösung der SG Uerkheim Ende 2014 verschwand nach genau 10 Jahren (damals fusionierte die SG Holziken mit dem SV Schorüti Kölliken) ein weiterer Verein auf unserer Regionalschiessanlage und es dürfte nicht die letzte Auflösung oder Fusion gewesen sein. Momentan sind Gespräche über einen Zusammenschluss der 300m-Vereine geplant.

Das Jahr 2015 wird wohl nicht mehr so ruhig verlaufen wie die letzten Jahre, dies aber nicht zwangsläufig im negativen Sinn. In etwas mehr als zwei Jahren sollte das Kantonale Schützenfest auch auf unserer Anlage stattfinden und bis dahin gibt es noch einiges zu tun. So werden wir im Verlaufe dieses Jahres die Organisation auf unserem Schiessstand aufbauen und wir werden auch die Sius-Trefferanzeige ersetzen müssen, wobei wir auch hier die optimalste Lösung suchen werden.

Zum Schluss möchte ich meinen Vorstandskameradinnen und -kameraden für die gute, unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit danken.

Ein spezieller Dank geht auch an:

- alle Funktionäre für ihren unermüdlichen Einsatz
- Heinz Burgherr für seine wertvolle Tätigkeit als Hauswart
- Sonja Burgherr für ihren grossen Einsatz im Bereich Wirtschaft
- das gesamte Wirtschaftsteam
- alle Warner vom Valiant-Cup

Für die kommende Saison 2015 wünsche ich allen gute Gesundheit, „guet Schuss“ und ein erfolgreiches Eidgenössisches im Wallis.

Der Präsident
Patrick Kyburz